

Ercole Nisini & Jan Katzschke

Barockposaune und Orgel

Singende Instrumente und charaktervolle Klänge

Lieder ohne Worte aus Renaissance und Barock

Werke von Diego Ortiz, Francesco Rognoni, Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Giovanni Pierluigi da Palestrina u.a.

Repertoire / Mögliches Konzertprogramm:

Girolamo Frescobaldi:

Canzon La Superba

Se l'aura spira

Francesco Rognoni: Pulchra es del Palestrina

Johann Pachelbel: Ciaccona in d (Orgel solo)

Andrea Falconier: Ciaccona

Bernardo Storace: Ballo de Battaglia (Orgel solo)

Samuel Scheidt: Courant Dolorosa

Dieterich Buxtehude: Passacaglia in d (Orgel solo)

Heinrich Schütz: Ich liege und schlafe (aus Kleine Geistliche Konzerte)

Johann Sebastian Bach:

Et in Spiritum sanctum (Arie aus dem Credo der h-Moll-Messe)

Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541 (Orgel solo)

Diego Ortiz:

Ruggiero – Romanesca - La Follia

Francisco Correa de Arrauxo: Tres glosas sobre el canto llano de la Inmaculada Concepcion (Orgel solo)

Georg Friedrich Händel:

Cara Sposa (Arie aus der Oper Rinaldo)

Lascia ch'io pianga (Arie aus der Oper Rinaldo)

Concerto I (bearbeitet für Posaune und Orgel von Ercole Nisini)

Johann Caspar Ferdinand Fischer: Ciaccona in F (Orgel solo)

Benedetto Marcello: Sonata 2 (bearbeitet für Posaune und Orgel von Ercole Nisini)

Anonymus/Thomas Preston (16.Jh)/Ercole Nisini: Upon La Mi Re

Komitas Wardapet: Hov Areq - Soufflez une Brise

Marin Marais: Les voix humaines

Jacob van Eyck: Doen Daphne (Posaune solo)

Giovanni Pierluigi da Palestrina/Ercole Nisini: Io son ferito

John Dowland: Come away, sweet love

Claudio Monteverdi: Si dolce è'l tormento



In Viterbo geboren und in Rom aufgewachsen, schloss **Ercole Nisini** sein Posaunenstudium am Conservatorio di Santa Cecilia in der Klasse von Maestro Gianni Mazzoni mit Bestnoten ab.

Anschließend spielte er mit Orchestern wie dem Orchestra del Teatro Regio di Torino, dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI, der Süddeutschen Philharmonie Konstanz und dem Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi, wo er in der Saison 2001-2002 die Position des zweiten Posaunisten/stellvertretenden Soloposaunisten unter der Leitung von Riccardo Chailly innehatte.

Er setzte seine Studien an der Musikhochschule Trossingen fort, wo er ein Masterstudium in moderner Posaune bei Prof. Abbie Conant und ein Masterstudium in Aufführungspraxis mit historischen Posaunen bei Wim Becu absolvierte.

Seit 2007 widmet er sich hauptsächlich dem Studium und der Aufführung von Posaunenmusik der Renaissance, des Barock,

der Klassik und der Romantik und vertieft dabei ständig seine Kenntnisse der historischen Aufführungspraxis und des Repertoires aus Originalquellen.

Er ist europaweit in Konzerten und Audio-Video-Produktionen aufgetreten, u.a. mit Ensembles wie La Petite Bande, Orchestre des Champs Elysées, Hannoversche Hofkapelle, L'Arpa festante, L'Orfeo Barockorchester, Cappella Leopoldina Graz, Capriccio Stravagante, Musica Fiata, Capella de la Torre, Musica Antiqua Austria, Marini Consort Innsbruck, Weser-Renaissance Bremen, Cappella Sagittariana, United Continuo Ensemble und Il Giardino Armonico.

Noch während seines Studiums in Trossingen gründete er das Ensemble Instrumenta Musica, mit dem er bis heute als Ensembleleiter und Solist bei Festivals und Konzertorten wie der Frauenkirche Dresden, den Brandenburgischen Sommerkonzerten, den Tagen Alter Musik Regensburg, den Skalholt Sommerkonzerten (Island), den WDR Funkhauskonzerten, Fortepianum Katowice (Polen), der Klosterstiftung Michaelstein, den

Varazdiner Barockkonzerten (Kroatien), dem Heinrich Schütz Musikfest, Tabors Triptyk (Tschechien), den Batzdorfer Pfingstfestspielen, dem Festival Alter Musik Prag und den Silbermann-Tagen Freiberg auftritt. Obwohl sich Ercole Nisini hauptsächlich der Alten Musik widmet, kennt seine musikalische Welt keine stilistischen Grenzen. Seine Faszination für die Musik der Renaissance, des Barock und der Klassik, für die originalen Quellen der Musikgeschichte, für das Theater, den Jazz und das moderne Lied sind Inspirationsquellen für die Realisierung von musikalischen Konzepten und Konzertprogrammen, die die Sinne der modernen Hörer:innen ansprechen sollen. Diese Projekte werden in Zusammenarbeit mit vielseitigen und kreativen internationalen Musiker:innen, sensiblen Künstler:innen und Schauspieler:innen sowie Vokalensembles realisiert und unter seiner Leitung aufgeführt.

In diesem fruchtbaren Umfeld schreibt und komponiert Ercole Nisini Musik, die zeitlos ist und verschiedene musikalische Genres miteinander verbindet. Seine Werke wurden bei internationalen Festivals aufgeführt und für das Label Genuin Classics eingespielt.

In der Saison 2024-25 komponierte Ercole Nisini als Artist in Residence der Ruth-Merkle-Stiftung auf Gut Hohen Luckow Musik, die von den musizierenden Engeln auf dem Stuck von 1707 inspiriert und ihnen gewidmet ist. Die Stücke wurden im Mai 2025 uraufgeführt und aufgenommen.

Als Leiter seines Ensembles Instrumenta Musica und als Solist hat Ercole Nisini zwölf CDs für die Labels RAMÉE, Querstand, Christophorus, Carus, SONY und Genuin Classics sowie zahlreiche Digital- und Videoproduktionen eingespielt.

Seine neue CD "Der Posaune Lust-Hof" mit Musik von Jacob van Eyck für Blockflöte, arrangiert für Posaune und historisches Schlagwerk, erschien im März 2025 bei Genuin Classics.

www.ercolenisini.de

Jan Katzschke konzertiert international als Organist, Cembalist und Dirigent. Mehrere seiner CD-Einspielungen sind preisgekrönt. Er pflegt ein breit gefächertes Repertoire von Musik fast aller Epochen. Seine besondere Leidenschaft gilt der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere den großen Werkzyklen J. S. Bachs: Regelmäßig spielt er u.a. die Goldberg-Variationen, die Orgelmesse, das Wohltemperierte Clavier oder – mit Kammermusikpartner:innen – seine Neueinrichtung des Musicalischen Opfers.

Als Dirigent widmet er sich v.a. der Kirchenmusik rund um Schütz und Bach, der Orchestermusik aus Barock und Klassik sowie der Chormusik der Romantik. Nach 12 Jahren als Kantor am Dresdner Diakonissenhaus, wo er u.a. monatliche Bach-Kantaten dirigierte, leitet er aktuell zwei Chöre in seiner



niedersächsischen Heimat Neustadt am Rübenberge und folgt darüber hinaus Einladungen als Gastdirigent. Nach 11 Jahren Lehrtätigkeit im Hauptfach Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden ist er aktuell Dozent für barocke Kammermusik an der Dresdner Musikhochschule. Zudem unterrichtet er in Meisterkursen für Orgel sowie als Leiter des Barock-Kurses beim "Crescendo Summer Institute" in Tokaj/Ungarn. Katzschke gilt als Experte für das Schaffen des sächsischen Orgelbauers Gottfried Silbermann. Als Präsidiumsmitglied der Silbermann-Gesellschaft Freiberg ist er Intendant des Erzgebirgischen Orgelsommers, Jurymitglied des Silbermann-Organwettbewerbes und Gründer des Freiburger Clavier-Forums zur Erforschung und Vermittlung des Clavierbaus in Mitteldeutschland. Zudem war er maßgeblich mitverantwortlich für die inhaltliche Neugestaltung des Silbermann-Museums Frauenstein. Regelmäßig organisiert und leitet er zudem Studienreisen in historische Orgellandschaften Europas.

www.jan-katzschke.de